

THEMA: „... MIT ABRAHAM'S SAMEN“

EDITORIAL 65

AKTUELL 68

MARGINALIE 70

Die Stadt aus dem Himmel: Eine Friedensvision in Zeiten der Gewalt und der Kriege

„ICH HABE DICH BEI DEINEM NAMEN GERUFEN“
Israel – das erwählte Volk 72



von Frank Crüsemann

Ausgehend von einer neuen Israel-Theologie der christlichen Kirchen, die eine „bleibende Erwählung des jüdischen Volkes als Gottes Volk“ bekennt, fragt der Autor, was diese Erkenntnis für die Kirche und das Christentum bedeutet. Die „Erwählung“ Israels ist die Erwählung des einen Volkes durch die universale Gottheit als Heil für alle Völker. Diese Universalität wird jedoch nicht durch das in Jesus Christus erschienene universale Heil aufgehoben. Heute geht es um die Anerkennung des Judentums und die Aufwertung des Alten Testaments. Nur so kann das Christentum eine wirklich tolerante Religion werden.

ISRAELS KLINGENDE PRÄSENZ
Spuren im christlichen Gottesdienst 78



von Christa Reich

Wie selbstverständlich klingen im christlichen Gottesdienst, der in der Welt meist in der jeweiligen Landessprache gefeiert wird, immer auch hebräische Worte. Man weiß vielleicht, was sie bedeuten, aber niemand wundert sich darüber, dass sie unübersetzt geblieben sind. Eine Spurensuche und die Ermunterung zu einem Hören, das zu neuem Denken führen könnte.

BIBLISCHE GESTALTEN IN DER MUSIK IV
Georg Friedrich Händels „Israel in Egypt“ von Jochen Arnold 84

23 – 91 – 115 – 130 – 90 – 121 – 104
Der Interreligiöse Chor Frankfurt und das Tehillim-Projekt von Helwig Wegner-Nord 90

ARISCHE FRÖMMIGKEIT
Zu Neutextierungen kirchenmusikalischer Werke im Nationalsozialismus 92



von Sven Hiemke

Dass Bach, Händel und das Kirchenlied von jüdischem Einfluss zu „reinigen“ seien, stand für viele Musikwissenschaftler und Theologen in der NS-Zeit fest. Übereifrige Versuche der „Reinigung“, unternommen ohne konkreten Auftrag, übertrafen sogar das, was aus der Reichsmusikkammer und dem Ministerium von Joseph Goebbels angewiesen wurde. Ein Einblick in ein tiefdunkles Kapitel deutscher Wissenschaft.

GRÜN ODER VIOLETT?
Der Israelsonntag im evangelischen Kirchenjahr 96

GEMEINSAMES GEDENKEN
Der jüdisch-christliche Gottesdienst am 9. November in Leipzig 98

ARTIKEL

„WENN ICH EINMAL SOLL SCHEIDEN“
Max Reger und seine religiöse Musik. Zum 100. Todestag 100



von Jürgen Schaarwächter

Max Reger, der am 11. Mai vor hundert Jahren starb, hat zahlreiche im engeren und weiteren Sinne geistliche Werke komponiert, die den beiden Konfessionen mal näher, mal ferner stehen. Zwischen einfacher Gebrauchsmusik und der ganz großen Form zieht sich dieser rote Faden durch das Œuvre des Komponisten. Ein kommentierter Überblick über diese religiösen Kompositionen von den Jugendjahren bis zum Lebensende.

„HOMMAGE À M. REGER“
Zsolt Gárdonyi zum 70. Geburtstag 106



von Balázs Szabó

Mit seinem 2002 entstandenen Orgelstück „Hommage à M. Reger“ setzt der Würzburger Hochschulprofessor Zsolt Gárdonyi mit den Mitteln seiner eigenen Tonsprache dem Komponisten Reger ein Denkmal. Eine Analyse der etwa vierminütigen Komposition zeigt, wie sich Gárdonyi mit Regers Musik schöpferisch auseinandersetzt.

EIN NEUES LIED
Vom Hörensagen hatt ich dich vernommen 109

LANDPARTIE
Kirchenmusik in Schirgiswalde (Bistum Dresden-Meißen) . 110

BESPRECHUNGEN
Bücher · Noten · Tonträger 112

PORTRÄT
900 Jahre Stadtsingechor Halle..... 130

BERICHTE
Carl Loewes Oratorium „Johann Huss“ in Marburg..... 133

VON PERSONEN
..... 135
Spielen, Komponieren, Lehren, Lesen. Zum Tod von Wolfgang Stockmeier (135) / Kantor und Komponist. Manfred Schlenker wird 90 (136)

IMPRESSUM
..... 136